

Reihenverlaufsplan: Märchen

Fach: Deutsch

Klassenstufe: 5

Geplante Stunden: 12 á ca. 60 Min.

Erstellt am: 28.05.2025

Reihenüberblick & Didaktische Begründung

Die Unterrichtsreihe 'Märchen' in der 5. Klasse zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern ein tiefes Verständnis für das Genre Märchen zu vermitteln. Dabei geht es nicht nur um das Erkennen typischer Merkmale und Strukturen, sondern auch um die kritische Auseinandersetzung mit tradierten Rollenbildern und Stereotypen. Der rote Faden der Reihe ist die Frage, was Märchen so besonders macht und warum sie uns bis heute faszinieren. Dies wird durch analytische, kreative und produktive Aufgabenstellungen erreicht.

Übergeordnete Kompetenzen / Lernziele der Reihe

- Lesekompetenz: Märchentexte erschließen und verstehen.
- Textproduktionskompetenz: Eigene Märchen planen, entwerfen und verfassen.
- Analysekompetenz: Märchenmerkmale und -strukturen erkennen und analysieren.
- Kreativität: Eigene Ideen entwickeln und fantasievoll umsetzen.
- Medienkompetenz: Präsentationen gestalten und halten.
- Sozialkompetenz: Feedback geben und annehmen, kooperativ zusammenarbeiten.
- Reflexionskompetenz: Eigene Lernprozesse reflektieren und bewerten.

Stundenübersicht im Detail

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
1	Märchenhafte Welten - Was macht ein Märchen aus?	- Die SuS äußern Vermutungen darüber, was typische Merkmale von Märchen sind. - Die SuS tauschen sich über ihre persönlichen Erfahrungen und Assoziationen mit Märchen aus. - Die SuS entwickeln ein erstes Verständnis für die Bedeutung von Märchen in verschiedenen Kulturen.	- Brainstorming zu Assoziationen mit Märchen (ggf. mit Bildimpulsen). - Kurze Einführung: Was sind Märchen? Woher kommen sie? - Austausch in Kleingruppen über Lieblingsmärchen und Gründe dafür. - Gemeinsame Erarbeitung erster Merkmale von Märchen.	Brainstorming im Plenum, Kleingruppenarbeit, Lehrervortrag mit fragend-entwickelndem Gespräch.	Bilder von Märchenszenen (optional), Flipchart oder Whiteboard.
2	Typisch Märchen – Merkmale erkennen und sammeln	- Die SuS benennen typische Merkmale von Märchen (z.B. Anfangs- und Endformel, Gut und Böse, magische Elemente). - Die SuS identifizieren Merkmale in einem bekannten Märchen. - Die SuS legen eine Merkmalsliste für Märchen an.	- Wiederholung der Assoziationen und ersten Merkmale aus Stunde 1. - Gemeinsames Lesen eines kurzen, bekannten Märchenausschnitts (z.B. Aschenputtel). - Herausarbeiten und Sammeln der typischen Merkmale des Märchens. - Anlegen einer Merkmalsliste für Märchen.	Plenumsdiskussion, gelenktes Lesen, Einzelarbeit (Erstellung der Merkmalsliste).	Ausdruck eines kurzen Märchenausschnitts (Aschenputtel o.ä.), Flipchart oder Whiteboard für die Merkmalsliste.
3	Gut gegen Böse – Die Rollenverteilung in Märchen	- Die SuS identifizieren typische Rollen und Charaktere in Märchen (z.B. Held, Schurke, Helfer). - Die SuS beschreiben die Eigenschaften und Motive dieser Charaktere. - Die SuS diskutieren die Bedeutung der Rollenverteilung für die Moral der Geschichte.	- Wiederholung der Merkmalsliste. - Analyse der Rollenverteilung in verschiedenen Märchen (z.B. Rotkäppchen, Hänsel und Gretel). - Erstellung von Charakterprofilen für typische Märchenfiguren. - Diskussion über die Bedeutung der Rollenverteilung für die Moral der Geschichte.	Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit (Charakterprofile), Rollenspiel (optional).	Ausdrucke von Märchen (Rotkäppchen, Hänsel und Gretel), Arbeitsblatt für Charakterprofile.

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
4	Magische Welten – Fantasie und Wirklichkeit	- Die SuS erkennen und benennen magische Elemente in Märchen. - Die SuS unterscheiden zwischen Fantasie und Wirklichkeit in Märchen. - Die SuS diskutieren die Funktion von magischen Elementen für die Handlung und die Botschaft des Märchens. - Die SuS setzen sich kreativ mit magischen Elementen auseinander und entwickeln eigene Szenen.	- Wiederholung der Charakterprofile. - Sammlung magischer Elemente aus bekannten Märchen. - Diskussion über die Funktion von magischen Elementen. - Vergleich von Fantasie und Wirklichkeit in Märchen. - Kreative Aufgabe: Malen oder Beschreiben einer eigenen magischen Szene.	Plenumsdiskussion, Einzelarbeit (kreative Aufgabe).	Beispiele für magische Elemente (Bilder, Textausschnitte), Malutensilien oder Papier und Stifte.
5	Märchenhafte Orte – Wo spielen Märchen?	- Die SuS beschreiben typische Schauplätze von Märchen (z.B. Wald, Schloss, Hütte). - Die SuS erklären die symbolische Bedeutung dieser Orte. - Die SuS setzen die Schauplätze in Beziehung zur Handlung und den Charakteren.	- Vorstellung der magischen Szenen. - Analyse typischer Schauplätze von Märchen. - Erarbeitung der symbolischen Bedeutung dieser Orte. - Zuordnung von Schauplätzen zu Handlungselementen und Charakteren. - Gruppenarbeit: Erstellung einer Collage mit typischen Märchenschauplätzen.	Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit (Collage).	Bilder von Märchenschauplätzen, Kleber, Scheren, Papier, Zeitschriften.
6	Stereotype im Märchen – Klischees entlarven	- Die SuS erkennen und benennen Stereotype in Märchen (z.B. das dumme Mädchen, der böse Wolf). - Die SuS hinterfragen die Stereotype kritisch. - Die SuS entwickeln Ideen, wie man Stereotype in Märchen aufbrechen kann.	- Präsentation der Collagen. - Analyse von Stereotypen in Märchen. - Kritische Auseinandersetzung mit den Stereotypen. - Brainstorming: Wie kann man Stereotype in Märchen aufbrechen? - Diskussion: Warum ist es wichtig, Stereotype zu hinterfragen?	Plenumsdiskussion, Brainstorming.	Collagen aus der vorherigen Stunde, Beispiele für Stereotype in Märchen (Textausschnitte, Bilder).
7	Märchen modern – Was wäre wenn...?	- Die SuS übertragen bekannte Märchen in die heutige Zeit. - Die SuS verändern Elemente des Märchens (z.B. Charaktere, Schauplätze, Handlung). - Die SuS begründen ihre Veränderungen.	- Wiederholung der Diskussion über Stereotype. - Transferaufgabe: Übertragung eines bekannten Märchens in die heutige Zeit. - Veränderungen von Elementen des Märchens. - Begründung der Veränderungen. - Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen.	Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit (Präsentation und Diskussion).	Ausdrucke von bekannten Märchen oder Zugang zu Märchensammlungen (online oder in Buchform).

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
8	Die Heldenreise – Ein Muster für Märchen?	- Die SuS lernen das Konzept der Heldenreise kennen. - Die SuS identifizieren die Stationen der Heldenreise in einem bekannten Märchen. - Die SuS diskutieren, ob die Heldenreise ein typisches Muster für Märchen ist.	- Präsentation der modernisierten Märchen. - Einführung in das Konzept der Heldenreise. - Analyse eines bekannten Märchens (z.B. Schneewittchen) anhand der Stationen der Heldenreise. - Diskussion: Ist die Heldenreise ein typisches Muster für Märchen?	Lehrervortrag, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit (Analyse des Märchens).	Präsentation zur Heldenreise, Ausdruck von Schneewittchen oder einem anderen geeigneten Märchen, Arbeitsblatt zur Heldenreise.
9	Märchenwerkstatt – Ideen sammeln für das eigene Märchen	- Die SuS sammeln Ideen für ihr eigenes Märchen (Charaktere, Schauplätze, Handlung). - Die SuS entwickeln einen groben Handlungsentwurf für ihr Märchen. - Die SuS tauschen sich über ihre Ideen aus und geben sich gegenseitig Feedback.	- Diskussion über die Heldenreise. - Kreative Phase: Ideen sammeln für das eigene Märchen. - Entwicklung eines groben Handlungsentwurfs. - Austausch und Feedback in Kleingruppen.	Einzelarbeit (Ideensammlung, Handlungsentwurf), Kleingruppenarbeit (Feedback).	Arbeitsblatt zur Ideensammlung (Charaktere, Schauplätze, Handlung), Stifte, Papier.
10	Märchen schreiben – Die Rohfassung	- Die SuS schreiben eine Rohfassung ihres eigenen Märchens. - Die SuS wenden die erlernten Merkmale und Strukturen von Märchen an. - Die SuS achten auf einen spannenden Handlungsverlauf.	- Vorstellung der Handlungsentwürfe. - Schreibphase: Verfassen einer Rohfassung des eigenen Märchens. - Anwendung der erlernten Merkmale und Strukturen von Märchen. - Fokus auf einen spannenden Handlungsverlauf.	Einzelarbeit (Schreiben), individuelle Unterstützung durch die Lehrkraft.	Stifte, Papier oder Computer mit Textverarbeitungsprogramm, Wörterbücher.
11	Märchen überarbeiten – Feinschliff für die Geschichte	- Die SuS überarbeiten ihre Rohfassung anhand von Feedback und Kriterien. - Die SuS verbessern den Stil und die Ausdrucksweise ihres Märchens. - Die SuS überprüfen die Einhaltung der Märchenmerkmale.	- Vorlesen ausgewählter Textpassagen. - Überarbeitungsphase: Austausch in Partnerarbeit und Feedback zu den Rohfassungen. - Überarbeitung der eigenen Märchen anhand von Feedback und Kriterien. - Verbesserung des Stils und der Ausdrucksweise. - Überprüfung der Einhaltung der Märchenmerkmale.	Partnerarbeit (Feedback), Einzelarbeit (Überarbeitung).	Rohfassungen der Märchen, Checkliste zur Überarbeitung (Märchenmerkmale, Stil).

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
12	Märchen präsentieren – Vorhang auf für die eigenen Geschichten!	<p>- Die SuS präsentieren ihre fertigen Märchen der Klasse.
- Die SuS üben das Vorlesen und Vortragen.
- Die SuS geben konstruktives Feedback zu den Märchen der anderen.
- Die SuS üben das Vorlesen und Vortragen ihrer Märchen, um die Zuhörer zu fesseln.</p>	<p>- Vorbereitungsphase: Üben des Vorlesens und Vortragens.
- Präsentationsphase: Vorstellung der fertigen Märchen vor der Klasse.
- Feedbackrunde: Konstruktives Feedback zu den Märchen der anderen.
- Abschluss: Reflexion über die Reihe und die Lernerfolge.</p>	<p>Einzelarbeit (Vorbereitung), Präsentation im Plenum, Feedbackrunde.</p>	<p>Fertige Märchen, Bewertungsbogen für das Feedback.</p>

Differenzierungsmaßnahmen

Differenzierung nach Lerntempo: Schülerinnen und Schüler, die schneller arbeiten, können zusätzliche Aufgaben erhalten (z.B. Illustrationen zum Märchen erstellen, eine Fortsetzung schreiben).

Differenzierung nach Komplexität: Vereinfachte Arbeitsblätter mit klareren Anweisungen für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf.

Differenzierung nach Unterstützung: Individuelle Unterstützung durch die Lehrkraft beim Schreiben des eigenen Märchens, Vorlagen für Satzanfänge.

Leistungsbewertung / Lernerfolgskontrolle

Formative Leistungsbewertung: Beobachtung der Mitarbeit in den Diskussionen und Gruppenarbeiten, Feedback zu den Handlungsentwürfen und Rohfassungen der Märchen.

Summative Leistungsbewertung: Bewertung des fertigen Märchens (Inhalt, Struktur, Sprache), Bewertung der Präsentation (Vortragsweise, Verständlichkeit), kurzer Abschlusstest zum Thema Märchenmerkmale (optional).